

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 110 (1984)
Heft: 49

Artikel: Zampanoo's Variété
Autor: Moser, Jürg
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-619414>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

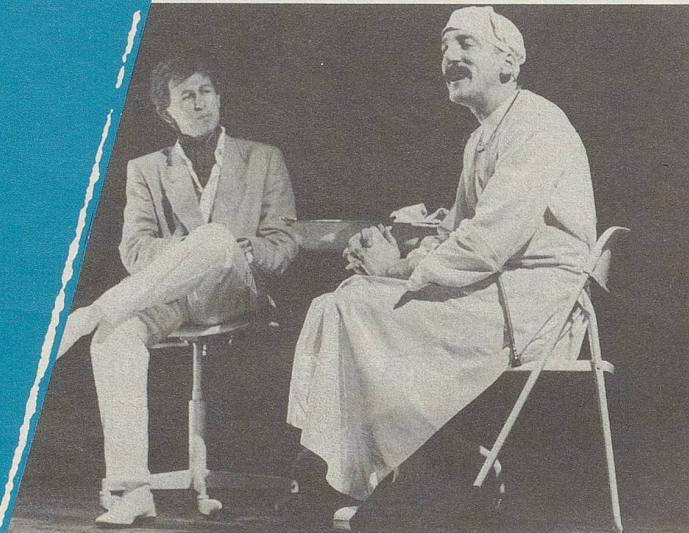
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Zampano



Während weltweit über vier Billionen Ratten existieren, die sich immer wohler fühlen, weist die Weltbevölkerung mit 4,7 Milliarden Menschen eine eher «lumpige» Zahl auf.

Andererseits hat die zivilisierte Welt eine sehr wesentliche Entdeckung gemacht: die Phantasie – oder besser die Fantasy. So kennen wir «Herr der Ringe» von Tolkien (seit einigen Jahren auf den Bestseller-Listen) und «Herr der Fliegen» des Literaturnobelpreisträgers William Golding. Die siebente Saalproduktion des 1976 gegründeten Strassentheaters «Zampanoo's Variété» beschäftigt sich nun – der buddhistischen Astrologie folgend – mit dem «Jahr der Ratten».

Weil das gute alte Fernseh-Quiz heute keine Ratte mehr hinter dem Ofen hervorlockt, hat ein privater Fernsehsender ein neuartiges TV-Spiel entwickelt, das seinen Zuschauern die totale Unterhaltung bietet: das Fantasy-Game.

Der Herr der Ratten hat das geniale Retorten-Baby Wilhelm F. entführt. Vier Kandidaten sollen dieses Baby finden und befreien. Quizmaster Michael Collins und seine Assistentin Margot rüsten die Kandidaten mit Wunderwaffen aus, dann haben diese am laufenden Band und begleitet von der versteckten Kamera auf den Stationen eines Rätselfluges wunderliche Abenteuer zu bestehen. Etwa im Land des Grals, im Kampf mit Moby Dick, in Um-

berto Ecos Benediktinerkloster, in einer zwielichtigen Schönheitsklinik auf dem Zauberberg oder in einem südamerikanischen Bordell aus einem Fassbinder-Film.

Ein wesentlicher Unterschied zwischen dem Fantasy-Game und einem herkömmlichen TV-Quiz besteht darin, dass die Kandidaten nichts gewinnen können. Im Gegenteil: Sie müssen sich mit 10000 Franken in das Spiel einkaufen – und je nach Erfolg wird

ihnen von diesem Geld ein mehr oder weniger grosser Betrag abgezogen! Dennoch sind am Schluss alle Kandidaten glücklich, dass sie bei diesem anspruchsvollen, lebensgefährlichen Spiel mitmachen durften. Denn das Retorten-Baby wird gefunden, die Show ist ein riesiger Erfolg.

Ein Beitrag zu diesem Erfolg leisten natürlich auch die Show-Einlagen. So singt und spielt das Orchester im Stil eines bekannten Bruder-Trios:

*Schtiiged us, ja schtiiged us.
So gits Platz, ja so gits Platz,
Für alli die, für alli die,
Für alli die, wo ischtiigge wänd.
Usstiigge bitte, schtiiged alli us,
Mit Fantasy und Makramee,
Mit Aerobic und Holderschlee
und eme-n-Abi vo der SBB.*

Die aus zwölf musizierenden Schauspielern und schauspielenden Musikern bestehende Band parodiert aber auch den Punk-Rock und die traditionelle Unterhaltungsmusik.

So bringt «Zampanoo's Variété» ein Feuerwerk aus Spiel, Spass und Gags auf die Bühne, in welchem die seichte TV-Unter-



o's Variété

haltung und die Fantasy-Welle mit spitzer Ironie, in subtilen Anspielungen, in sarkastischem Zynismus oder mit kabarettistischer Satire aufs Korn genommen werden. Während aber das Publikum von einem witzigen Einfall zum andern lacht, kriechen die Ratten aus ihren Löchern und machen sich auf, die Welt zu erobern: Was als Spiel begann, greift in die Wirklichkeit über. Und die Ratten vermehren sich in sagenhafter Geschwindigkeit: Bei einem Wurf in jeweils knapp zwei Monaten mit durchschnittlich zehn Jungen, die ihrerseits nach acht Wochen geschlechtsreif sind, kann es ein Rattenpaar im Jahr auf rund 15000 Nachkommen bringen.



«Im Jahr der Ratten» wurde vom Conférencier Peter Freiburghaus (bekannt als Chef de Service Paul Dutoit im «Motel») geschrieben. Alle vierzehn Mitglieder der Truppe spielen nicht nur mehrere Rollen, sondern auch mehrere Instrumente. Und was jetzt wie eine Schleichwerbung klingen mag, ist in Tat und Wahrheit eine nackte Tatsache: Wer den Nebelspalter schätzt, wird von dieser nebelspaltenden Produktion begeistert sein.

Tourneeplan

Zampanoo's Variété spielt nach seinen ersten Stationen in Luzern, Stäfa, Winterthur und St.Gallen noch in folgenden Städten:

Bern: 27. November bis 20. Dezember. **Thun:** 18./19. Januar. **Biel:** 23. bis 27. Januar. **Burgdorf:** 31. Januar. **Wädenswil:** 2. Februar bis 2. März. **Basel:** 9. bis 24. März. **Zürich:** 27. März bis 12. April.

Diese Auflistung ist noch nicht vollständig. Genaue Aufführungsdaten und die Vorstellungsorte werden in der lokalen Tagespresse rechtzeitig bekanntgegeben.



Text: Jürg Moser
Photos: Thomi Studhalter